

Formulierungshilfe für Hinweis an Eltern

Beitrag von „Referendarin“ vom 21. Oktober 2012 20:38

Sorry, dass ich vor das Zitat schreiben muss, irgendwie klappt es gerade nicht, unter das Zitat zu schreiben, ich beziehe mich aber darauf:

Es geht doch gar nicht darum, dass die Schüler den Lehrer provozieren und auf einen Zettel ein "F..."-Wort schreiben oder was auch immer. Es geht darum, dass ein Schüler einen anderen Schüler extrem vorführt. Und da hätte ich als Schülerin sehr wohl was dagegen gehabt, wenn jemand sowas über mich geschrieben hätte (mit der Wortwahl und im Plural wäre doch ganz klar die Schlampebeschuldigung gegeben) und ich hätte als Eltern auch was dagegen, wenn jemand sowas über mein Kind schreibt. Welche Beschimpfungen sollen wir denn noch tolerieren? Es geht hier entweder darum, dass die Schüler sich mit den Mitschülern "einen Spaß machen" (es also beide so ansehen), dann ist definitiv der Ton nicht angemessen und sie müssen auch lernen, dass sie sich gerne privat so beschimpfen können, es aber nicht in einen öffentlichen Kontext gehört. Jeder Vorgesetzte fände zum Beispiel ein solches Verhalten im Praktikum mehr als unangemessen.

Sollte es der andere nicht als Spaß auffassen, dann ist es ein ziemlich mieses Verhalten, gegen das man sich natürlich klar stellen muss.

[Zitat von Bateaulvre](#)

Da stimme ich zu. Wenn man auf diesen Satz so scharf reagiert, macht man sich als Lehrkraft schnell lächerlich. Keine Frage, das war als Beleidigung gemeint und sollte als solche verwarnt werden oder meinetwegen mit einer Übungsarbeit vergolten. Aber es ist schließlich keine Klosterschule, Sexualität gehört zum alltäglichen Gedankengut von AchtklässlerInnen, und das nicht weil sie schlechte Schüler wären, sondern weil sie erwachsen werden. Das zu sanktionieren, obwohl man selbst erwachsen ist, ist Doppelmoral und nicht authentisch. Die SuS merken das und machen sich womöglich gerade dann einen Spaß daraus, die LK mit vulgären Sprüchen, Zeichnungen o.ä. zu provozieren, deren man dann kaum noch Herr werden kann.

Ich bin im letzten Jahr auch auf ähnliche Art von männlichen Achtklässlern 'ausgetestet' worden; natürlich habe ich das verwarnt, aber möglichst gelassen, so dass das Thema in meinem Unterricht danach tatsächlich nicht mehr interessant für sie war.

[Zitat von Bateaulvre](#)

Da stimme ich zu. Wenn man auf diesen Satz so scharf reagiert, macht man sich als Lehrkraft schnell lächerlich. Keine Frage, das war als Beleidigung gemeint und sollte als solche verwarnt werden oder meinetwegen mit einer Übungsarbeit vergolten. Aber es ist schließlich keine Klosterschule, Sexualität gehört zum alltäglichen Gedankengut von AchtklässlerInnen, und das nicht weil sie schlechte Schüler wären, sondern weil sie erwachsen werden. Das zu sanktionieren, obwohl man selbst erwachsen ist, ist Doppelmoral und nicht authentisch. Die SuS merken das und machen sich womöglich gerade dann einen Spaß daraus, die LK mit vulgären Sprüchen, Zeichnungen o.ä. zu provozieren, deren man dann kaum noch Herr werden kann.

Ich bin im letzten Jahr auch auf ähnliche Art von männlichen Achtklässlern 'ausgetestet' worden; natürlich habe ich das verwarnt, aber möglichst gelassen, so dass das Thema in meinem Unterricht danach tatsächlich nicht mehr interessant für sie war.